

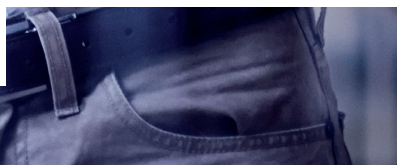


Market Outlook

März 2022

Marketingunterlage

 **Santander**
Deine Bank. Jederzeit. Überall.



Liebe Leserinnen und Leser,

die Unsicherheit an den Finanzmärkten hat in den ersten Wochen des Jahres merklich zugenommen. Hierzu haben vor allem zwei Faktoren beigetragen: zum einen geopolitische Spannungen wie der sich verschärfende Konflikt um die Ukraine, zum anderen die Diskussion um eine raschere und stärkere Rücknahme der sehr expansiven Geldpolitik, die in den USA und auch im Euroraum spürbar an Intensität gewonnen hat.

Umfang und Tempo der geldpolitischen Normalisierung hängen wiederum maßgeblich davon ab, wann und wie rasch sich der spürbar beschleunigte Preisanstieg wieder verlangsamen wird. Zuletzt haben die Inflationsraten mehrfach negativ überrascht und sind in vielen Ländern auf seit Jahrzehnten nicht mehr erreichte Höchststände gestiegen.

Hier können die Notenbanken kurzfristig kaum gegensteuern. Viele Gründe für die hohen Inflationsraten liegen auf der Angebotsseite. Zu diesen gehört vor allem der dynamische Anstieg der Energiepreise, da die Produktion nicht rasch



Dr. Klaus Schrüfer
Market Strategy, Santander Asset Management

genug erhöht werden kann. Hinzu kommen die andauernden Probleme in den globalen Lieferketten.

Es nehmen jetzt aber auch die preistreibenden Faktoren zu, die der Nachfrageseite zugeordnet werden und die von den Notenbanken eher beeinflusst werden können. Dabei rückt der Arbeitsmarkt immer stärker in den Fokus. In den USA führt der zunehmende Mangel an Arbeitskräften zu einem beschleunigten Lohnanstieg, so dass dort eine Preis-Lohn-Preis-Spirale befürchtet wird.

Im Euroraum legen die Löhne bisher zwar nur moderat zu; allerdings ist die Arbeitslosigkeit Ende letzten Jahres auf das niedrigste Niveau seit Einführung des Euro vor mehr als 23 Jahren gesunken. Und sie dürfte weiter zurückgehen, da infolge der Reduzierung der coronabedingten Beschränkungen für die kommenden Monate eine spürbare Konjunkturbelebung erwartet werden kann.

Die Aussicht auf eine Anhebung der Leitzinsen in den großen Wirtschaftsräumen haben die Kapitalmarktzinsen bereits zum Teil vorweggenommen. Daher hat sich der Anteil der Anleihen mit einer negativen Rendite merklich verringert. Infolge des nach wie vor niedrigen Zinsniveaus eignen sich Staatsanleihen in einer gut strukturierten Vermögensanlage weiterhin vor allem für die Diversifikation. Für den mittel- und längerfristigen Ertrag entscheidend bleibt aber unverändert das Engagement in Aktien, auch wenn diese im laufenden Jahr voraussichtlich stärkeren Schwankungen unterliegen werden. Dividendentitel sollten angesichts der konjunkturellen Erholung und weiter steigender Unternehmensgewinne unverändert leicht übergewichtet werden.

Blieben Sie gesund.

Geldpolitik der EZB – erste Zinserhöhung Ende 2022 wahrscheinlich

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat auf der letzten Sitzung Anfang Februar ihre sehr expansive Geldpolitik erwartungsgemäß erneut bestätigt. In der anschließenden Pressekonferenz hat EZB-Präsidentin Christine Lagarde dann einen bevorstehenden Kurswechsel in der Geldpolitik angedeutet. Die EZB könnte ihre Leitzinsen früher als noch vor kurzem erwartet bereits Ende 2022 um 25 Basispunkte anheben.

- Es hat maßgeblich zur möglichen Kehrtwende beigetragen, dass die Inflationsrate im Euroraum im Januar nicht zurückgegangen ist, obwohl der Sondereffekt aus der temporären Mehrwertsteuersenkung im 2. Halbjahr 2020 in Deutschland weggefallen ist. Vielmehr erreichte sie mit 5,1 % den höchsten Wert seit Einführung des Euro Anfang 1999. Zudem erwartet die EZB, dass die Inflationsrate länger als zuvor angenommen auf einem höheren Niveau verharren könnte.
- Bei der sich abzeichnenden leichten Straffung ihrer Geldpolitik will die EZB eine klare Abfolge einhalten. Zunächst will sie die Reduzierung der umfangreichen Wertpapierkäufe, die sie mit der für Ende März angekündigten Beendigung des Pandemie-Notfallankaufprogramms bereits eingeleitet hat, netto, d. h. bei Wiederanlage fällig werdender Wertpapiere, beenden. Hierzu müsste sie das bisher geplante Tempo spürbar beschleunigen. Die EZB könnte es bereits im 3. Quartal einstellen.
- Erst danach kann sie nach ihren Vorgaben die erste Zinserhöhung beschließen. Eine zweite Zinserhöhung könnte im Frühjahr 2023 folgen. Aber auch dann wäre es nur eine Normalisierung und keine nachhaltige Straffung der Geldpolitik.

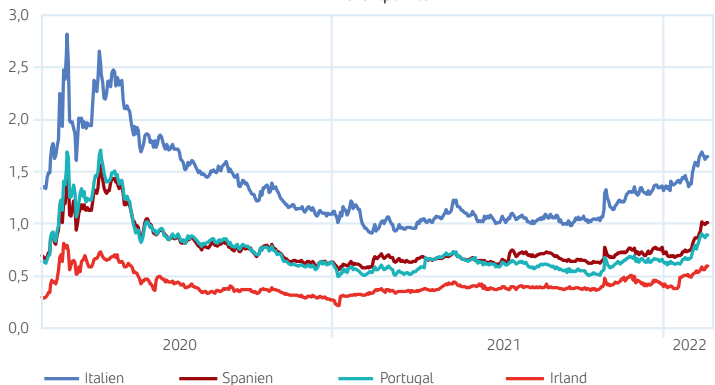
Zinsabstände im Euroraum sollen begrenzt bleiben

Die sich abzeichnende weniger expansive Geldpolitik der EZB zeigt bereits Rückwirkungen auf die Rentenmärkte im Euroraum. Zum einen haben sich die Renditen von Bundesanleihen ab einer Laufzeit von zwei Jahren nach oben verschoben. Dabei hat sich der Zinsabstand zwischen langlaufenden 10-jährigen und kurzlaufenden 2-jährigen Bundesanleihen sogar noch etwas erhöht. Daher halten sich die Befürchtungen, dass der Renditeanstieg die erwartete konjunkturelle Belebung merklich abbremsen könnte, bisher in engen Grenzen.

Die EZB beobachtet intensiv auch die Entwicklung der Zinsabstände innerhalb des Euroraums. Diese

haben in den letzten Wochen vor allem bei 10-jährigen italienischen und insbesondere griechischen Staatsanleihen gegenüber entsprechenden Bundesanleihen zugenommen. Dies dürfte zumindest zum Teil auf den abnehmenden Ankauf von Staatsanleihen durch die EZB zurückzuführen sein. Diese verfügt nach ihrer eigenen Einschätzung jedoch über die notwendigen Werkzeuge, um eine weitere Ausweitung der Spreads zu begrenzen und so eine gleichmäßige Wirkung ihrer Geldpolitik über das gesamte Währungsgebiet zu erreichen. Eine Beeinträchtigung der geldpolitischen Transmission im Euroraum will sie verhindern.

Euroraum, Spread zu 10-jährigen Bundesanleihen
in Prozentpunkten



Spreads im Euroraum nehmen wieder zu

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

USA – trotz nachlassendem Schwung weiterhin kräftiges Wachstum

Die größte Volkswirtschaft der Welt verzeichnete im vergangenen Jahr mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung von 5,7% das stärkste Wachstum seit 1984. Die kräftige Erholung spiegelt sich auch darin wider, dass die US-Wirtschaft bereits im 2. Quartal 2021 das Niveau vor Ausbruch der Corona-Pandemie wieder überschritten hat. In diesem Jahr dürfte sich die hohe Wachstumsdynamik allerdings etwas abschwächen.

- Dies zeigen wichtige Frühindikatoren wie die ISM-Einkaufsmanagerindizes, die zuletzt etwas nachgegeben haben. Sie bewegen sich gleichwohl unverändert deutlich in der Expansionszone.
- Ein wesentlicher Grund besteht darin, dass die Impulse von der expansiven Fiskalpolitik merklich geringer ausfallen werden. Die Regierung des demokratischen Präsidenten Biden kann, vor allem wegen des Widerstands der republikanischen Opposition im Senat, geplante Ausgabenprogramme nicht im gewünschten Umfang durchsetzen.
- Daher nehmen auch die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte, die in den letzten zwei Jahren von Hilfsprogrammen massiv gestützt wurden, langsamer zu. Die Kaufkraft wird zudem durch die hohe Inflationsrate geschmälert. Allerdings können sie auf eine während der Pandemie kräftig gestiegene Ersparnis zurückgreifen.
- Stabilisierend sollte wirken, dass die Lieferprobleme bei den Vorprodukten voraussichtlich geringer werden und so eine stärkere Produktionsausweitung ermöglichen.

Die US-Wirtschaft wird 2022 mit einem Wachstum von rund 3,5% weiterhin leicht über dem Durchschnitt der Vor-Corona-Jahre liegen.

US-Notenbank vor Straffung ihrer expansiven Geldpolitik

Die amerikanische Notenbank (Fed) hat im Laufe des letzten Jahres einen Kurswechsel eingeschlagen. Nachdem sie lange Zeit die anziehende Inflationsrate als temporär eingestuft hatte, wies sie in den letzten Monaten immer stärker auf die Hartnäckigkeit des stärksten Preisanstiegs seit 40 Jahren hin.

Trotz der sich abzeichnenden Wachstumsverlangsamung bleibt der Preisdruck hoch. Dies liegt nicht nur an den hohen und tendenziell weiter steigenden Energiepreisen und den nur langsam abnehmenden Lieferengpässen. Einen wichtigen Einfluss hat auch

der zuletzt stärkere Lohnanstieg; angesichts der demografischen Entwicklung und der raschen konjunkturellen Erholung ist der US-Arbeitsmarkt zunehmend leergefegt. Unternehmen können neue Arbeitskräfte nur gewinnen, wenn sie höhere Löhne zahlen.

Die Fed dürfte vor diesem Hintergrund ihre Leitzinsen in diesem Jahr voraussichtlich viermal um jeweils 25 Basispunkte erhöhen. Den ersten Schritt signalisiert sie für Mitte März. Kurz zuvor wird sie die Reduzierung ihrer Anleiheankäufe abgeschlossen haben.

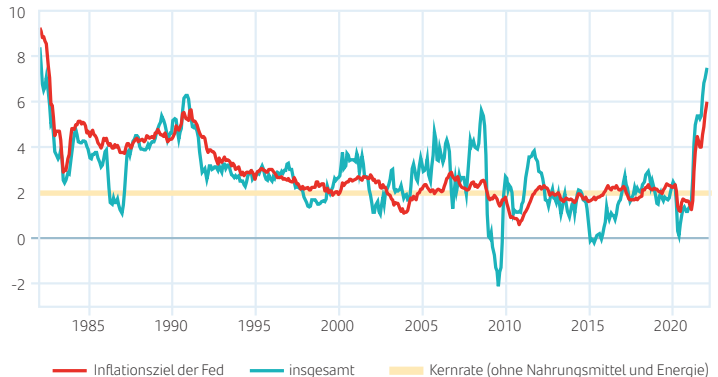
Inflationsrate auf höchstem Niveau seit 40 Jahren

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

USA, Verbraucherpreise

Veränderung zum Vorjahr in %



Multi-Asset-Lösungen – langfristiger Vermögensaufbau mit begrenztem Risiko

Die Kernidee bei Multi-Asset-Strategien besteht darin, mit einer geeigneten Kombination von Assets aus einem breiten Anlageuniversum die Risiken breit zu streuen und gleichzeitig eine möglichst stetige Wertentwicklung zu erreichen.

- Bei einer eher defensiv ausgerichteten Multi-Asset-Strategie liegt der Schwerpunkt auf Anleihen. Um die angestrebte stabile Wertentwicklung sicherzustellen, wird vor allem in sehr liquide und wenig volatile Staatsanleihen investiert.
- Um die Chancen von höheren Erträgen aus dem Anleihebereich wahrzunehmen, können in begrenztem Umfang Unternehmensanleihen oder Schwellenländeranleihen sowie bei einer entsprechend positiven Markteinschätzung auch Hochzinsanleihen in das Portfolio aufgenommen werden. Allerdings erhöht dies das Potenzial für Schwankungen, wie die letzten Wochen gezeigt haben.
- Um das Renditepotenzial dieser Strategie zu steigern, können in einem vorgegebenen Umfang Aktien integriert werden. Damit können aber auch die Schwankungen zunehmen.
- Um mögliche Währungsrisiken zu begrenzen, liegt der Schwerpunkt auf Papieren aus dem Euroraum.
- Die konkrete Aufteilung der Anlagegelder legt das Fondsmanagement in Abhängigkeit von seiner Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der verschiedenen (Sub-)Assetklassen und Einzelwerte fest. Dies gilt nicht nur für Anleihen versus Aktien, sondern auch innerhalb der verschiedenen Segmente im Anleihenbereich.

Konservative Multi-Asset-Lösungen eignen sich vor allem auch in schwierigen Marktphasen für einen stetigen und relativ schwankungsarmen Vermögensaufbau.

Santander Anlagefokus – Vermögensaufbaufonds Konservativ

Dachfonds Global (ETF-basiert)
WKN SAN1VA / ISIN LU1983372183

Anlageziel

Der Vermögensaufbaufonds Konservativ bietet mittel- bis langfristig eine interessante Wertzuwachsperspektive durch eine diversifizierte Anlage in Fonds verschiedener Assetklassen auf ETF-Basis unter Berücksichtigung des Risikos. Das angelegte Kapital fließt mit bis zu 25% in Aktienfondsanteile.

Chancen

- + Diversifiziertes Portfolio mit einem Aktienfondsanteil zwischen 0% und max. 25%.
- + Je nach Marktlage können zwischen 75% und 100% in Rentenfonds angelegt werden.
- + Breite Streuung durch weltweite Anlage in einzelne Exchange Traded Funds (ETF).

Risiken

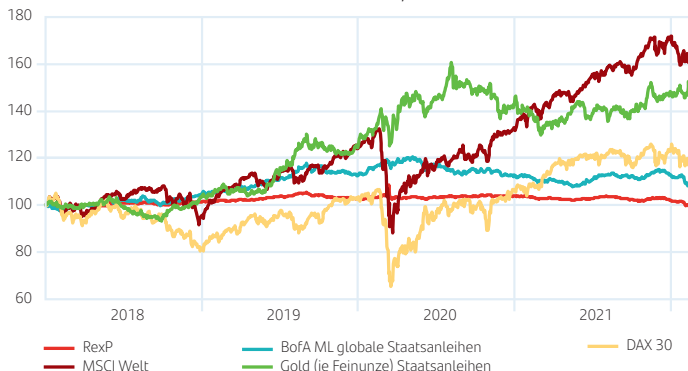
- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
- Bonitäts-, Währungs- und Ausfallrisiko einzelner Emittenten und Länder.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

* Santander Multi Index Substance

Assetklassen, Performance seit 2018

31.12.2017 = 100, in Euro



Anleihen wirken stabilisierend

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Investmentstrategie Aktien – steigende Gewinnerwartungen als Stütze

Die Unsicherheit an den Aktienmärkten hat sich durch die von Russland ausgelöste Krise um die Ukraine zuletzt weiter erhöht. Zudem sendet die Europäische Zentralbank verstärkt Signale, dass sie die begonnene Normalisierung ihrer bisher sehr expansiven Geldpolitik beschleunigen könnte. Damit verringert sich die Liquiditätszufuhr, die in den letzten Jahren den Aktienmärkten wichtige Impulse gegeben hat.

Die Unsicherheit dürfte in den kommenden Wochen und möglicherweise sogar Monaten anhalten. Die fundamentalen Rahmenbedingungen sprechen jedoch dafür, dass die Aktienmärkte in diesem Jahr die Kursrückgänge wieder aufholen und teilweise auch neue Höchststände erreichen können. Dazu gehören insbesondere:

- Eine erneute spürbare Belebung der Weltkonjunktur, zu der es mit einer weitgehenden Abschaffung der zur Bekämpfung der Corona-Pandemie ergriffenen Maßnahmen kommen sollte,
- eine trotz Normalisierungsschritten noch leicht expansive Geldpolitik vor allem im Euroraum und weitere fiskalische Unterstützungsprogramme, auch wenn sie wesentlich geringer als in den letzten beiden Jahren ausfallen dürften,
- weiterhin hohe, wenn auch geringere Gewinnzuwächse als im letzten Jahr, die die am Kurs-Gewinn-Verhältnis gemessene und teilweise historisch hohe Bewertung relativieren,
- Dividendenrenditen, die weiterhin signifikant über der aktuell wieder leicht positiven Rendite 10-jähriger Bundesanleihen liegen, sowie
- ein großer Mangel an Anlagealternativen, da sich die Geld- und Kapitalmarktzinsen überwiegend auf sehr niedrigen und teilweise sogar negativen Niveaus bewegen und bei Anleihen zudem das Risiko von Kursverlusten besteht.

Anleger sollten daher Aktien in einem gut strukturierten Portfolio auf mittlere Sicht relativ zur neutralen Positionierung weiterhin leicht übergewichten.

Santander Anlagefokus – M&G (Lux) Global Listed Infrastructure Fund

Aktienfonds Global – Infrastruktur
WKN A2DXT7 / ISIN LU1665237613

Anlageziel

Der Fonds investiert sein Vermögen in Aktien weltweiter Emittenten. Der Fokus liegt dabei auf Aktien von Infrastrukturunternehmen mit guter Kapitaldisziplin und einem langfristigen Wachstumspotenzial, die physische Infrastruktur entweder besitzen oder kontrollieren. Zu den Infrastrukturunternehmen gehören unter anderem Unternehmen aus den Sparten Versorger, Energie, Transport, Gesundheit, Bildung, Sicherheit und Kommunikation. ESG und Nachhaltigkeitskriterien werden bei den Investitionen vollständig berücksichtigt.

Chancen

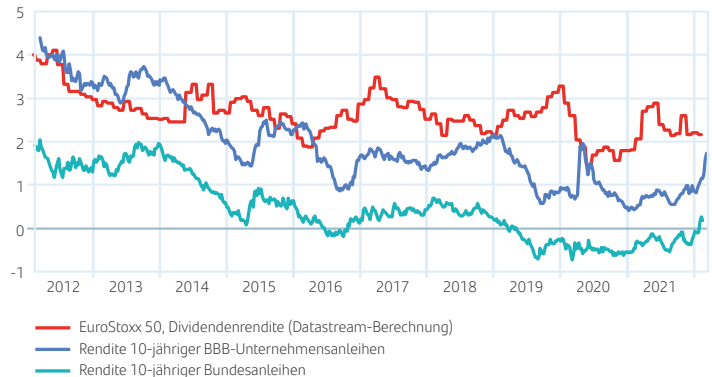
- + Partizipation am Wachstum dividendenstarker Unternehmen unterschiedlicher Größe
- + Investitionen in ein breites Infrastrukturuniversum
- + Schwerpunkt auf Qualitätsunternehmen mit hohen ESG-Standards

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
- Es besteht ein Emittentenausfallrisiko beim Einsatz von derivativen Instrumenten.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch erhalten Sie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander-Filiale.

EuroStoxx 50-Dividendenrendite und Anleihenrenditen in %



Dividendenrendite höher als Anlagerenditen

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

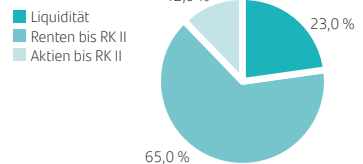
Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschiedenen ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

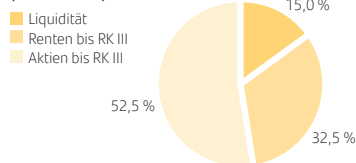
Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdepots zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.

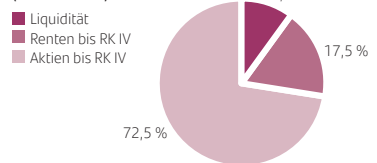
Musterallokation Konservativ (Risikoklasse II)



Musterallokation Risikobewusst (Risikoklasse III)



Musterallokation Spekulativ (Risikoklasse IV)



Stand der Informationen: 21.02.2022

Adressat: Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind primär für Kunden der Santander Consumer Bank AG in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot; keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen: Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Consumer Bank AG für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt: In Ihrer Santander Filiale erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

Interessenkonflikte im Vertrieb: Die Santander Consumer Bank AG kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. Bei der Auswahl von Investitionsmöglichkeiten analysieren Experten der Santander Gruppe ausgewählte Kapitalmärkte und Wertpapiere. Aufgrund der Vielzahl der weltweit angebotenen Wertpapiere trifft die Santander Consumer Bank AG eine Auswahl. Daher stellen wir Ihnen hier eine Auswahl vor, bei der wir bevorzugt Produkte der Santander Gruppe bewerten.

Darstellung von Wertentwicklungen: Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

Aufsichtsbehörde: Die Santander Consumer Bank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24 – 28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.

© 2022; Herausgeber: Santander Consumer Bank AG, 41061 Mönchengladbach. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Consumer Bank AG weder reproduziert noch weitergegeben werden.

